

Gleichberechtigung am Arbeitsplatz durch Förderung der digitalen Fähigkeiten von Frauen

Zusammenhang zwischen Nutzung digitaler
Technologien, dem Bildungsniveau sowie den
Berufsaussichten von Frauen

Über die Studie

Digitalisierung bietet Frauen eine Chance im Beruf Karriere zu machen:

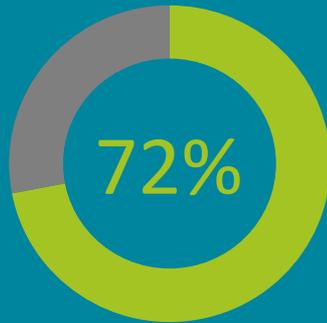
Ziel der Studie: Darstellung der Zusammenhänge zwischen Karriereentwicklung von Frauen und ihren Möglichkeiten der Nutzung digitaler Technologien

➔ **Datenbasis:** Onlinebefragung von rund 5.000 berufstätigen Frauen und Männern von Klein-, Mittel- und Großunternehmen aus weltweit 31 Industriestaaten und Schwellenländern im Zeitraum von Dezember 2015 bis Jänner 2016.

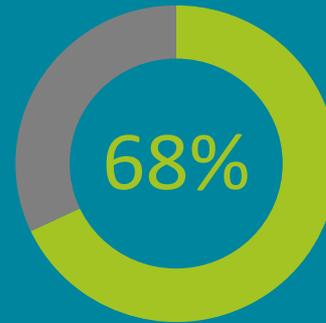
➔ **Aus Österreich nahmen 106 Personen an der Studie teil.**

Durch effektive Nutzung digitaler Technologien steigt die Beschäftigungsrate von Frauen I

Women's employment opportunities increase as digital fluency increases?

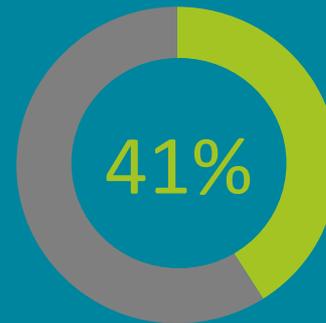


of surveyed women agree



of surveyed men agree

Digital fluency helps balancing the personal and professional live, and grants access to job opportunities?



of surveyed women agree

Durch effektive Nutzung digitaler Technologien steigt die Beschäftigungsrate von Frauen II

Für alle untersuchten Länder wurde ein ausgeprägter Zusammenhang zwischen einer hohen „Digital Fluency“, dem Bildungsniveau sowie den Berufsaussichten festgestellt.

- ➔ Besonders für Frauen eröffnen digitale Technologien Möglichkeiten ein höheres Bildungsniveau zu erreichen.
- ➔ Eine bessere Ausbildung erhöht wiederum die Chance auf einen Beruf.

Studienergebnisse für Österreich

- ➔ Tägliche Nutzung digitaler Kanäle: **81% der befragten Männer und 61% der Frauen stimmten zu.**
- ➔ Digitale Technologien vereinfachen für Frauen eine Beschäftigung zu finden und auf Dauer auszuüben: **52% der befragten Frauen und Männer stimmten zu.**
- ➔ Die Digitalisierung schafft mehr Flexibilität im Beruf und damit eine bessere Work-Life-Balance: **52% der befragten Frauen und Männer stimmten zu.**
- ➔ Digitale Möglichkeiten erleichtern den Zugang zu Kinderbetreuung: **33% Zustimmung**
- ➔ **31%** nutzten digitale Fähigkeiten für den beruflichen Aufstieg.

Österreich schneidet lediglich mittelmäßig ab

- ➡ In den USA, den Niederlanden und in den skandinavischen Ländern haben Frauen durch die Nutzung digitaler Technologien den bedeutendsten Fortschritt in Bildung und Beschäftigungsaufstieg gemacht.
- ➡ Am größten ist der Gender Gap bei den Schwellenländern und in Japan: Bei diesen Ländern ist die Fortschrittsrate zur Gleichberechtigung am niedrigsten.
- ➡ Österreich belegt bei Digital Fluency Platz 16, Platz 13 beim Beschäftigungsgrad von Frauen und den 12. Platz bei Bildungsniveau und Aufstiegsmöglichkeiten von Frauen.

Einschränkung: Digitalisierung kann nicht alle Ungleichheiten auslöschen

Während die Auswertung der Daten zeigt, dass Frauen durch Digital Fluency rascher in ihrer Karriere vorankommen, bleibt aber dennoch der Gender Gap bei den Führungspositionen und den Gehaltsunterschieden bestehen.

Studienergebnisse zu den Haushaltseinkommen:

- ➡ Rund 13% der berufstätigen Frauen und Männer verdienen gleich.
- ➡ Bei rund 20% der Haushalte verdienen die Frauen besser.
- ➡ Bei 67% der Haushalte haben die Männer die höheren Einkommen.

Empfehlung für Unternehmen und Regierungen: Förderung der Nutzung digitaler Technologien

- ➔ Digitale Kompetenzen werden im Arbeitsalltag immer wichtiger und bieten Frauen die Möglichkeit bei Karriere und Bezahlung zu den Männern aufzuschließen.
- ➔ Digital Fluency bietet mehr Flexibilität und hilft den ArbeitnehmerInnen ihre Arbeitszeit produktiver zu nutzen.
- ➔ Von dieser größeren Arbeitsflexibilität (Home Office, Videokonferenzen etc.) profitieren Frauen stärker.

Mehr Informationen finden Sie unter:

- ➔ Accenture GmbH (Hrsg.): Getting to Equal: How Digital is Helping Close the Gender Gap at Work. 2016

Link: https://www.accenture.com/us-en/gender-equality-research-2016.aspx?c=glb_intwdfy16accn_10000005&n=otc_0216

Foliensatz erstellt durch die ÖGUT für FEMtech